

Wer die Gebote der Weisheit lernt und nicht ausübt, der gleicht einem Manne, der sein Feld pflügt, aber es nicht besäet.

Es ist schändlich, sich Spöttereien erlauben über Schwächen und Gebrechen Anderer.

Erhebe oft dein Herz zu dem, der über den Sternen wohnt; und der innigste Wunsch, ihm ähnlich und lieb zu werden, sei dein feierlichstes, heiligstes Gebet.

Schön ist der Abend, wenn wir im Dienste der Tugend den Tag vollbracht.

Süß ist das Alter, wenn kein Laster unsre Jugend besleckt gemacht.

Das zu wollen, was Gott will, ist die einzige Wissenschaft, die uns zufrieden macht.

Arbeitsamkeit und Sparsamkeit sind die Ältern des Wohlstandes; Faulheit und Verschwendung aber sind seine tödtlichen Feinde.

Höflichkeit ist im Umgange mit Menschen das, was in der Speise die Würze ist; aber für die Grobheit giebt es kein anderes Bild, als den Koth auf der Straße.

Wer sein Unrecht zu entschuldigen sucht, vermehrt es, und hat nicht Lust, sich zu bessern.

Hast du gefehlt, so laß die Reue dich betrüben.

Gott gab dem Menschen zwei Augen und zwei Ohren, aber nur einen Mund, es ist dies ein Wink, daß wir mehr sehen und hören, als sprechen sollen.

Der Mensch kann, was er soll, und wenn er sagt: er kann nicht, so will er nicht.

Froh sinn ist ein schönes Eigenthum der muntern Jugend. Nichts kann dir diesen Himmel im Herzen rauben, als nur der Leicht sinn; bist du gegen diesen Räuber der Glückseligkeit auf deiner Hut, so bleibt heiter dein Auge, bis es sterbend bricht.

23. Noch einige Zusammenstellungen. (17).

Leset dies, und füllet gleich die leeren Plätze aus, sagte ein Lehrer zu seinen Schülern. Er hatte an die Tafel geschrieben: Der gute — liebt —. Das eine